

**Geschäftsführung  
Stabsstelle Bürgerbeteiligung  
und Bürgerengagement**

Es informiert Sie	Laura Adam
Telefon	0202 563 6194
E-Mail	<a href="mailto:laura.adam@stadt.wuppertal.de">laura.adam@stadt.wuppertal.de</a>
Datum	16. Juli 2019

---

**Niederschrift**

**über die 7. Sitzung des Beirats Bürgerbeteiligung am 10. Juli 2019**

Anwesend sind:

**als Vertreterinnen und Vertreter der offenen Plätze**

Herr Uwe Benn, Frau Margret Hahn, Herr Stefan Holl, Herr Charles Krakau, Frau Türkan Selek (für Herrn Dirk Kirschberger)

**als Vertreterinnen und Vertreter von Wuppertaler Institutionen und Gruppen**

Frau Patrizia Broch (DGB), Herr Ralf Glörfeld (für Frau Ann-Cathrin Reinbothe, Utopiastadt), Herr Dr. Martin Hamburger (für Frau Iris Colsmann, Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege), Herr Matthias Kreysing (für Herrn Claus-Jürgen Kaminski, Wuppertalbewegung), Herr Jörg Werbeck (für Herrn Helmut Wuttke, Naturschutzbeirat), Herr Dr. Peter Vaupel (Stadtverband der Bürger- und Bezirksvereine)

**von der CDU-Fraktion**

Herr Ralf Geisendörfer

**von der SPD-Fraktion**

Herr Mark Esteban Palomo

**von der FDP-Fraktion**

Herr Gerard Ulsmann

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Gerd-Peter Zielezinski

**Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung**

Frau Martina Völker (für Frau Roswitha Bocklage, Stadt, Geschäftsbereich 0), Herr Gerd-Uwe Wolf (Stadt, Geschäftsbereich 4)

**Sitzungsleitung**

Frau Laura Adam (Stadt, Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement)

**Schriftführerin**

Frau Clara Utsch (Stadt, Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement)

**Nicht anwesend sind:**

Herr Rüdiger Bleck (Stadt, Geschäftsbereich 1), Herr Gottfried Deter (Stadtsportbund), Frau Maria del Rosario Fernandez Bravo (Integrationsrat), Frau Julia Kohake (Stadt, Geschäftsbereich 2.2), Frau Marianne Krautmacher (Stadt, Geschäftsbereich 2.1), Frau Bettina Kubanek-Meis (Schulen), Frau Christel Longrée (Beirat für Menschen mit Behinderung), Frau Yazgülü Zeybek (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Beginn: 18:00

Ende: 19:45

---

## **1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung vom 22. Mai 2019**

Frau Laura Adam begrüßt die Mitglieder des Gremiums und alle anwesenden Gäste zu der siebten Sitzung des Beirats Bürgerbeteiligung. Herr Lukas Hege-  
mann, Geschäftsführer „die börse“ stellt die Beteiligungsprojekte des Kommunikationszentrums vor. Unter anderem besteht seit einem halben Jahr eine Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung. In diesem Rahmen findet das Projekt „DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt“ statt, das alle Aktiven aus den beiden Quartieren zusammenbringen und ermutigen will, sich politisch für ihre Interessen einzusetzen.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 22. Mai 2019 wird einstimmig angenommen.

---

## **2 Werkzeugkasten Bürgerbeteiligung**

Frau Laura Adam stellt das dritte Modul des Werkzeugkastens Bürgerbeteiligung vor, das einen Einblick in zwei verschiedene Beteiligungsmethoden gibt.

### 1) Open-Space-Konferenz:

Bei einer sogenannten Open-Space-Konferenz wird vorab zwar ein Leitthema festgelegt, die konkreten Inhalte werden von den Teilnehmenden jedoch selbst bestimmt. Idealerweise dauern die Konferenzen 2-3 Tage, vorab müssen nur Ort und Zeit festgelegt sein. Zu Beginn der Konferenz können alle Teilnehmenden, die möchten, selbst eine Arbeitsgruppe einberufen. Die Bearbeitung der Fragestellungen/Themen läuft danach selbstorganisiert und in sich immer wieder neu zusammensetzenden Kleingruppen. Jede\*r kann zwischen den Gruppen selbständig wechseln. Die Gruppengröße richtet sich nach der Anzahl an Interessierten und ist nicht vorher festgelegt. Am Ende der Konferenz werden die Ergebnisse der jeweiligen Gruppen zusammengetragen und den Teilnehmenden übergeben. Die Themen können von Teilnehmenden nach der Veranstaltung beispielsweise in Form von Arbeitsgruppen weiterverfolgt werden. Diese Methodik eignet sich besonders für eine große Anzahl von Menschen, die an einem komplexen Thema arbeiten oder für eine breite Ideensammlung zu einer noch neuen Fragestellung (als Initialzündung).

### 2) World-Café:

Die Methodik des World-Cafés sieht Diskussionsrunden an unterschiedlichen Tischen mit verschiedenen Themen/Fragestellungen vor. Nach 20 bis 30 Minuten wechseln die Teilnehmenden ihren Tisch. An jedem Tisch sitzt ein\*e Gastgeber\*in und informiert die neue Tischbesetzung über die vorherige Diskussion. Für gewöhnlich gibt es drei Runden mit 4-6 Personen pro Tisch. Im Anschluss an die Arbeitsphase werden die Ideen der einzelnen Tische im Plenum vorgestellt und diskutiert.

---

## **3 Bürgerbeteiligung in der Hauptsatzung**

Frau Adam übergibt das Wort an Herrn Charles Krakau, der den Tagesordnungspunkt eingebracht hat. Er berichtet von Frustration über die Seilbahnbefragung und von seiner Wahrnehmung, dass der Rat der Stadt sich nur dann Bürgerbetei-

ligungsinstrumenten bediene, wenn er sich seiner Verantwortung entziehen will. Deshalb regt Herr Krakau an, dass Bürgerbeteiligungen bei Projekten ab einem bestimmten Finanzvolumen o.Ä. in der Hauptsatzung festgeschrieben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass beim Thema Seilbahn zwischen der Bürgerbeteiligung im Herbst 2016 und der Befragung Mai 2019 zu differenzieren sei.

In der darauf folgenden Diskussion des Beirats werden unterschiedliche Meinungen deutlich. Einige Beiratsmitglieder teilen die Wahrnehmung von Charles Krakau. Andere sehen die Befragung als einen „Testballon“, mit dem erste Erfahrungen gesammelt werden konnten und den es im Nachgang zu analysieren und zu verbessern gilt. Die hohe Wahlbeteiligung habe gezeigt, dass die Befragung richtig gewesen sei.

Im Hinblick auf die Festschreibung von Bürgerbeteiligungen in der Hauptsatzung gebe es zudem verschiedene Punkte zu bedenken. Zum einen setze die Gemeindeordnung NRW klare Grenzen, zum anderen würden vor allem Bürgerbefragungen häufig von Projektgegner\*innen genutzt, um Vorhaben zum Scheitern zu bringen. Daher sollten Befragungen und Bürgerbeteiligungen sich nach der Thematik und den Rahmenbedingungen richten und nicht grundsätzlich festgelegt werden. Es wird auf das Beispiel der Schweiz verwiesen. Dort gebe es klar definierte und umfangreiche Abfolgen, die bei direktdemokratischen Verfahren zu beachten sind. Ein wichtiges Element sei es, ausreichend „neutrale“ Informationen für die Wahlberechtigten zur Verfügung zu stellen.

Die Stabsstelle wird bei der nächsten Beiratssitzung im September eine erste Analyse der Befragung zur Seilbahn in Rücksprache mit dem Amt für Wahlen und Statistik vorstellen.

---

#### **4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Integrierten Klimaschutzkonzept**

Herr Ralf Glörfeld spricht für Ann-Cathrin Reinbothe, die den Tagesordnungspunkt eingebracht hat. Kinder und Jugendliche seien bisher nicht ausreichend in die Entwicklung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes eingebunden. Insbesondere aufgrund der Fridays for Futures Bewegung wäre dies jedoch besonders wichtig. Frau Laura Adam berichtet von ersten Gesprächen mit der Stabsstelle Klimaschutz und dem Dienstleister GERTEC, die aufgeschlossen gegenüber einem Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche sind. Aktuell wird eine mögliche Finanzierung geprüft. Jugendliche von Fridays for Future und vom Wuppertaler Jugendrat sollen in die Konzeptentwicklung miteinbezogen werden.

Die Beiratsmitglieder schlagen vor auch Kinderparlamente, Schulen und weitere Institutionen für Kinder/Jugendliche zu integrieren. Außerdem gebe es die Möglichkeit, über die neue Schülergenossenschaft Befragungen unter jungen Leuten durchzuführen. Dies sollte zeitnah geschehen. Darüber hinaus wird angeregt, Jugendliche von Fridays for Future als Gäste in den Beirat einzuladen.

Die Stabsstelle bietet an, in der Septembersitzung von den weiteren Planungen zu berichten.

#### **Empfehlung des Beirats:**

Der Beirat empfiehlt einstimmig, dass die Beteiligung von Kind Kindern und Jugendlichen am Integrierten Klimaschutzkonzept weiter verfolgt werden soll.

---

## 5 Aktuelles zur Vorhabenliste

### Teil 1: Beteiligungsapp

Frau Clara Utsch berichtet über den aktuellen Stand der Vorhabenliste. Sie stellt kurz die bereits in der sechsten Sitzung vorgestellten Informationen zur Beteiligungs-App dar und gibt die ergänzenden Informationen vom Tübinger Fachbereichsleiter für Kommunales wieder.

Die Stadt Tübingen hat eine App für Befragungen entwickeln lassen und sie erstmalig im März 2019 genutzt. Dafür wurden QR-Codes an alle Wahlberechtigten für die Registrierung versendet, in der App erscheint dann die Fragestellung samt Pro- und Contra-Argumenten. Parallel besteht weiterhin die Option der Briefwahl oder Abstimmung über Computer. Bisher hat die Stadt Tübingen die App erst für eine Befragung (ohne Rechtsverbindlichkeit) verwendet, die Beteiligungsquote lag bei 16,5%. Mehrheitlich wurde über die App und über das Internet abgestimmt. Die Beteiligung von jungen Menschen war ähnlich hoch wie bei der Kommunalwahl. Ein Sicherheitsproblem gab es nicht, wäre aber theoretisch möglich. Der Mehraufwand für die Nutzung der App liegt aufseiten der Verwaltung vor allem darin, die Einwohner\*innen zu kontaktieren und Rückfragen zu beantworten. Für den Herbst ist eine Evaluation der App-Nutzung vorgesehen.

Der Dienstleister wer denkt was GmbH, der die Dialogplattform [www.talbeteiligung.de](http://www.talbeteiligung.de) zur Verfügung stellt, hat aus Sicherheitsgründen von einer Nutzung einer Befragungs-App für Vollbefragungen abgeraten. Es sei aber möglich, eine App von [talbeteiligung.de](http://talbeteiligung.de) zu errichten, über die auch unverbindliche Befragungen unter den Nutzer\*innen laufen könnten. Die Registrierung für ein Benutzerkonto erfolgt mit einer Email-Adresse.

Der Beirat Bürgerbeteiligung sieht die App als ein zusätzliches Werkzeug, das aber nicht im besonderen Maße zur Lösung von Problemen bei der Beteiligung von Bürger\*innen beitrage. Auch die Sicherheitsfragen werden als schwerwiegend wahrgenommen. Das Geld für die Entwicklung einer App solle lieber anderweitig ausgegeben werden.

#### **Empfehlung des Beirats:**

Die Stabsstelle soll den Bürger, der die Nutzung der App angeregt hat, über die Bedenken des Beirats in Kenntnis setzen.

### Teil 2: Evaluation der Vorhabenliste

Für den ersten Durchlauf der Erstellung der Vorhabenliste hat die Stabsstelle eine Evaluation erstellt. Frau Clara Utsch stellt den Erstellungsprozess der Vorhabenliste gemäß dem vom Rat der Stadt Wuppertal verabschiedeten Konzept vor. Für zukünftige Versionen der Vorhabenliste schlägt die Stabsstelle folgende Änderungen vor:

- Bürger\*innen dürfen über ein Formular ganzjährlich Vorschläge für Vorhaben machen, die auf der Liste aufgeführt sein sollen
- Mögliche Vorhaben werden erst vom Verwaltungsvorstand vorbesprochen, bevor Projektsteckbriefe erstellt werden
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit

- Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen (z.B. über Schulungen, Präsentationen in Abteilungsleitungstreffen etc.) und strukturelle Einbindung in den Prozess

Noch zu klären ist, wie die Finanzierung von zusätzlichen Beteiligungsverfahren, die über eine Anregung aus der Bürgerschaft oder dem Beirat Bürgerbeteiligung initiiert werden, sichergestellt werden kann. Die zweite Vorhabenliste soll im Dezember 2019 veröffentlicht werden. Der Verwaltungsvorstand muss dem angepassten Konzept noch zustimmen.

Eine Übersicht darüber, welche der in den Vorhaben angekündigten Beteiligungsverfahren bereits umgesetzt wurden, wird derzeit erstellt.

#### **Empfehlung des Beirats:**

Der Beirat Bürgerbeteiligung regt an, Bürger\*innen mit einer Gesamtliste aller Vorhaben und Projekte in der Stadt zu informieren, aus denen dann Vorhaben für die Vorhabenliste ausgewählt werden können. Vorab gelte es jedoch zu definieren, ab wann Projekte spruchreif sind und öffentlich gemacht werden können.

Die Stabsstelle soll Kriterien für die Aufnahme von Vorhaben auf die Liste entwickeln.

---

## **6 Projekte und Termine der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement**

- 1) Umgestaltung des Vorplatzes am Mirker Bahnhof: für den Umbau stehen Fördermittel des Städtebauförderprogramms „Mirker Quartier“ zur Verfügung. Es finden zwei Beteiligungsworkshops (am 11. Juli und 28. August 2019, jeweils 18 Uhr im Bahnhof Mirke) statt.
- 2) Bürgerbudget 2019: derzeit läuft die Detailprüfung der TOP 30 Ideen. Die finale Abstimmungsphase beginnt mit der Wahlparty am 4. September 2019 (City Kirche Elberfeld, 18 Uhr). Die Abstimmungsphase geht bis zum 18. September 2019 unter [www.talbeteiligung.de/buergerbudget](http://www.talbeteiligung.de/buergerbudget) oder in den Bezirksstationen.
- 3) VHS-Veranstaltung „Der Talbeteiligung auf den Spuren – ein interaktiver Rundgang in Elberfeld“ am 11. September 2019 (Start: 18.30 Uhr Mirker Bahnhof)
- 4) Beteiligung am Haushalt: es sind drei Vor-Ort-Veranstaltungen und eine Online-Beteiligung in Planung. Die Bürger\*innenbegleitgruppe zum Bürgerbudget und dem Bürgerhaushalt trifft sich am 24. Juli 2019 um 18 Uhr im Rathaus Barmen, Raum A-182.
- 5) Fotowettbewerb Heckinghausen „Ich sehe was, was du nicht siehst...meine Vision für Heckinghausen“ in Kooperation mit dem Quartierbüro Heckinghausen: über die eingereichten Fotobeiträge sollen Ideen für Maßnahmen im Rahmen des Soziale-Stadt-Programms generiert werden. Start ist der 14. September mit einem Fotoworkshop, die Einreichung der Fotos läuft bis zum 3. November. Eine Jury entscheidet über die Gewinner\*innen, die Fotos werden ab dem 16. Januar 2020 ausgestellt.
- 6) Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements ist vom 13. bis 22. September 2019. Angelika Leipzig aus der Stabsstelle koordiniert eine große Werbekampagne. Alle Vereine/Initiativen werden gebeten, bis Ende Juli ihre Aktivitäten während der Woche auf [www.wodebuen.de](http://www.wodebuen.de) einzutragen. Alle ein-

---

getragenen Veranstaltungen werden in einer gedruckten Broschüre veröffentlicht.

- 7) Die nächste Sitzung des Beirats Bürgerbeteiligung findet am 25. September 2019 statt.

---

**7      Arbeitsphase: Leitlinien Bürgerbeteiligung**

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die Septembersitzung verschoben. Die Leitfragen für die Arbeitsgruppen werden als Vorbereitung vorab verschickt. Die Stabsstelle wird darum gebeten, vertiefende Informationen (z.B. Übersicht über die bisherigen Projekte) mitzubringen.

Laura Adam  
Geschäftsführerin

Clara Utsch  
Schriftführerin